

Zwischen dem wirklichen Kinderleben und den „Engelkindern“ der geläufigen moralischen Erzählungen besteht ein weiter Unterschied. Die natürliche Schulerziehung nimmt daher ihre Zöglinge zunächst wie sie sind, nicht wie sie sein sollten. Sie schätzt erhabene Vorbilder, aber Ausgangspunkte der Kinderführung sind ihr nicht lebensfremde Voraussetzungen sondern die Fehler und Schwächen der Jugend, aus denen heraus sie versucht möglichst nahe zum Ideal emporzuheben.



Huf Piloten.

Arbeitsstück für die 6. Klasse.

Wurde im Vorjahre der „Pfahlbau“ dargestellt als Kernstück zum Verständnis menschlicher Siedelung, so erweitert sich heuer diese Kulturaufgabe zur Arbeit auf „Piloten“, einem im Volksmund noch gern gebrauchten Ausdruck.

1. An der Jsar.

Eine unserer zahlreichen Wanderungen führt wieder in die Jsarauen. Während es da an Bächen und Schleusen, in Wiesen und Büschen viel zu suchen und beobachten gibt, hören die Knaben vom Wasser her eintönig wiederkehrende Schläge: „Ha, die tun rammen, das mag ich sehen“, ruft einer und rascheren Schrittes strebt die Klasse den Jsarämmen zu. Bald stehen die Kinder rings um die Arbeitsstätte und möchten am liebsten einstimmen in des Werkführers gleichförmiges: „Se-ruck“. Lange hält die regelmäßige Arbeitsbewegung in Spannung, Zusehen bei der Tätigkeit der Erwachsenen ist ja ein lieber Kinderzeitvertreib. Plötzlich aber neigt die Aufmerksamkeit andern Enden zu. Dort wird ein neuer Pilot hergerichtet mit Spitze und Ring, drei große Balken rücken zusammen um das senkrechte Leitholz, die Rolle wird befestigt mit Seil und Eisenblock, dann geht's los: bei jedem Schlag dringt der Pfahl tiefer ein . . . Da mußten die Knaben jeden Handgriff verfolgen, ehe zur Heimkehr die Schöpfung der Pfahlbauer, der große Steg über die Jsar, nach Holzart, Kostlage, Betonbau, Sackstein- und Schleusenbefestigung eingehend inspiziert wurde.

Mit den Erlebnissen auf dieser Wanderung hat der Ausdrucksunterricht im Schulzimmer neue Nahrung erhalten. Zunächst werden die Beobachtungen festgestellt und gesichtet. Das kann mündlich und